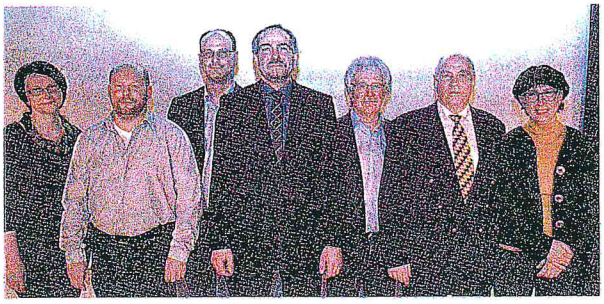
Michael Ruppert führt den Fischertagsverein

182.000 Euro Überschuss in 2012

Memmingen (jmg). Michael Ruppert ist der (erwartet) neue erste Vorsitzende des Fischertagsvereins Memmingen. Bei der Delegiertenversammlung des Vereins wurde er nach dem Rückzug des amtierenden Vorsitzenden Volker H. Kraus gewählt.



Die einzelnen Mitglieder des Vorstandes von links: Uschi Hirschmeier, Jürgen Kohl, Thorsten Burghart, Michael Ruppert, Hans Seidel, Horst Martin und Anna Huslik. Foto: jmg

Im vollbesetztem Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses erstattete sein scheidender Vorgänger Volker H. Kraus letztmals seinen Rechenschaftsbericht. Der Verein mit seinen derzeit über 5.000 Mitgliedern entwickle sich weiter positiv. Das vergangene Jahr mit Fischertag und der zusätzlichen Großveranstaltung Wallenstein war ein sehr arbeitsreiches und ereignisvolles Jahr. Die Veranstaltungen bezeichnete er als weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinausreichende einmalige und herausragende Ereignisse mit hohem Zuspruch in allen Bevölkerungsschichten.

„Ihr habt ein Maß an ehrenamtlicher Arbeit eingebracht, das bis an die Grenze des Machbaren ging und nicht nur mir großen Respekt abverlangt", dankte er allen Beteiligten. Mit dem Dank an seine Mitstreiter verkündete er allerdings auch gleichzeitig seinen Rückzug vom Amt des Vorsitzenden, nicht ohne einen Nachfolgekandidaten zu präsentieren.

Der zweite Vorsitzende, Heinz Janda sowie auch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bedauerten sein Ausscheiden und würdigten seine Arbeit. „Sie haben eine Fülle von ehrenamtlicher Arbeit erbracht die bewundernswert ist und hohen Respekt verdient", so Holzinger.

Millionen-Umsatz – 182.000 Euro Überschuss

Üppig fiel anschließend der Tätigkeitsbericht des Organisationsleiters Michael Ruppert aus. „Die Spiele waren sehr erfolgreich und weitgehend unfallfrei. Die Lager waren gut besucht und auch der Kontakt innerhalb der Gruppen war ohne Probleme", bilanzierte Ruppert das Großereignis „Wallensteinspiele 2012."
Hervorzuheben sei die hohe Spende der Bettler von 11.000 Euro an die Kinderdialyse.
Schatzmeister Hans Seidel verlas einen umfangreichen Kassenbericht mit Gesamteinnahmen von 1,2 Millionen Euro. Gegenüber standen Ausgaben von 1,0 Millionen Euro, so dass ein Überschuss von 182.000 Euro ausgewiesen werden konnte.

Breiten Raum nahmen die anstehenden Neuwahlen ein. Nachdem auch Heinz Janda für den stellvertretenden Vorsitz nicht mehr zur Verfügung stand, mußten die beiden Vorstandsposten neu besetzt werden. Erwartungsgemäß wurden Michael Ruppert (erster Vorstand) und Horst Martin zu seinem Stellvertreter gewählt – Uschi Hirschmeier stellte sich als dritte Vorsitzende wieder zur Verfügung.
Die weiteren Posten in der Vereinsführung:
Als Schatzmeister wurde Hans Seidel bestätigt, ebenso wiedergewählt wurden die Schriftführerin Anna Huslik sowie der Vermögensverwalter Thorsten Burghart. In das Amt des Organisationsleiters wurde Jürgen Kohl neu gewählt; neuer Kassenprüfer wurde nach dem Ausscheiden von Karlheinz Sroka Axel Schulze.